

Weserkurier vom 5.04.2015

Senioren-Assistenten bieten Unterstützung im häuslichen Alltag

Mehr Lebensqualität im Alter

Wenn Behördengänge und Arztbesuche zum Problem werden, der Umgang mit Handy oder Computer schwerfällt oder einfach der Gesprächspartner fehlt, können professionelle Senioren-Assistenten der richtige Ansprechpartner sein. Die ausgebildeten Fachkräfte unterstützen alte Menschen bei all den Dingen, für die Pflegedienste und Haushaltshilfen keine Zeit haben. Dadurch kann im Idealfall ein Heimaufenthalt hinausgezögert oder eben ganz vermieden werden.

1 2 0



Auch wenn einem „nur“ die Decke auf den Kopf fällt, ist die Senioren-Assistentin zur Stelle. (Christina Klinghagen, Foto: djd/Büchmann/Seminare/Katrin Bluhm)

Eine Hilfe durch Senioren-

Assistenten, die sich ganz individuell am persönlichen Bedarf orientiert, kann einmalig, regelmäßig, auf Dauer oder auch vorübergehend – etwa wenn Angehörige verhindert sind – angefordert werden. Vom Finanzamt wird diese Form der Unterstützung als haushaltsnahe Dienstleistung anerkannt. Bis zu 20 Prozent der entstandenen Kosten können in der Einkommensteuererklärung geltend gemacht werden.

Bundesweit gibt es mittlerweile rund 800 Senioren-Assistenten, die nach dem „Plöner Modell“ ausgebildet wurden. Hierzu zählen vor allem Frauen, die aus den unterschiedlichsten beruflichen Bereichen kommen und die eine neue berufliche Perspektive in der Seniorenbetreuung gefunden haben. Die Ausbildung zum Senioren-Assistenten umfasst insgesamt 120 Stunden und befasst sich mit relevanten Fragen zu den Themen Recht, Freizeit, Gesundheit und Psychologie. Eine intensive Nachbetreuung, zu der die Vernetzung, Weiterbildungsmaßnahmen und Unterstützung bei der Kundengewinnung zählen, runden den Ausbildungsgang ab. Einzelne Bundesländer fördern die Ausbildung. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.senioren-](http://www.senioren-assistentin.de)

[assistentin.de](http://www.senioren-assistentin.de).

DJD/PT